

„ Auch ich wünsche mir eine unabhängige slowenische Zeitung und erwarte, dass die Politiker der Volksgruppe im Interesse der gesamten Volksgruppe und nicht nur im Interesse der Zentralorganisationen arbeiten.“

Standpunkte der Leser

Die Leser der Novice sind gegen Eingriffe der Politik die redaktionelle Autonomie

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 24, S. 3, 19. 6. 2015) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)
(...)

Božo Hartmann: „Die Redaktion der Novice soll sich nicht den Interessen gewisser Volksgruppenpolitiker beugen. Die Journalisten müssen im Interesse der Leser arbeiten, die Versuche der Instrumentalisierung der Novice aber sind unzulässig. Sonja Kert-Wakounig hat kein Recht, sich in die Novice einzumischen, mit ihrer Art aber hat sie schon sehr stark die Verhandlungen um die Slowenische Musikschule gefährdet.“

Daniel Mešnik: „(..) Im übrigen aber bin ich der Meinung: Maßgebend für die Berichterstattung sollen die Leser und nicht die politischen Organisationen sein. (...)“

Lojze Lach: „(...)Ohnedies ist für mich aber absolut klar: Den Journalisten muss man die journalistische Freiheit zusichern! Nur so kannst du eine gute Zeitung machen.“

Paul Schellander: „ (...) Auch ich wünsche mir eine unabhängige slowenische Zeitung und erwarte, dass die Politiker der Volksgruppe im Interesse der gesamten Volksgruppe und nicht nur im Interesse der Zentralorganisationen arbeiten.“

Hanzi Gabriel: „In den letzten Jahren sind die Novice eine sehr moderne Zeitung geworden. (...) Man spürt, dass sie mit dem Volk verbunden sind. So weiter.“

Willi Moschitz: „Für uns sind die Novice informativ, die politische Berichterstattung ist ausgeglichen, von den Gemeinderatswahlen haben sie korrekt berichtet. Die Produktion könnte aber billiger sein, überhaupt, wenn wir uns bewusst sind, dass man sparen muss.“